

10  
19

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Oktober 2019 B 8784 71. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Traumhafte Spur-0-Modulanlage

## Nebenbahn-Idyll am Taunus



Zugspitzbahn in 1:87 –  
von Lemke und Zeitgeist



Immer schön langsam –  
Gleisbremsen von Faller



Dampfspeicherlokomotive in N  
von Liliput im MIBA-Test



# Jetzt bei Ihrem Fachhändler – neue Loks in Spurweite N

## „Auf's Gleis stellen und Spaß haben beim Rangieren!“ – LILIPUT-Dampfspeicherloks

Das Rangieren auf der Anlage soll Freude bereiten und man soll Spaß am Spielen haben. Deshalb sind unsere N-Dampfspeicherlokomotiven – die beim Vorbild maximal 30 km/h fahren – speziell für das langsame Rangieren konzipiert und besitzen hervorragende Stromaufnahme-Eigenschaften.

### Art.-Nr. L161001

Dampfspeicherlok, Bauart Meiningen  
Typ C, Museumslok Dresden, Epoche V.

### Art.-Nr. L161003

Dampfspeicherlok, Bauart Meiningen  
Typ C, UK 5 Wesseling, Epoche V.

### Art.-Nr. L161004

Dampfspeicherlok, Bauart Meiningen  
Typ C, GKW Mannheim, GKM 4, Epoche V.



### Ausstattungsmerkmale der LILIPUT-Dampfspeicherloks

- Antrieb durch Glockenankermotor mit Schwungmasse
- Warmweiße LED-Beleuchtung (Rangierbeleuchtung beidseitig)
- Digitalschnittstelle nach NEM 662 (Next18)
- Kurzkupplungskulissen und steckbare Kupplungen nach NEM 355
- Fahrwerk teilweise aus Metalldruckguss
- Zu Gunsten der besten Stromaufnahme ohne Haftreifen, dennoch gute Zugkraft
- LüP 60,5 mm

UVP: € 187,90

## Auch auf Ihrer Anlage vorbildgerecht universell einsetzbar – LILIPUT-Baureihe 56<sup>2-8</sup>

Unsere Baureihe 56<sup>2-8</sup> in Spurgröße N ist optisch nicht nur durch die vielen angesetzten Teile und ihre Filigranität ein Leckerbissen – auch der kurzgekuppelte Tender, der freie Durchblick zwischen Kessel und Fahrwerk und die warmweiße LED-Beleuchtung tragen zum vorbildgerechten Erscheinungsbild bei.

### Art.-Nr. L161560

Schlepptenderlok, BR 56<sup>2-8</sup>,  
Betr.-Nr. 56 376, DRG, Ep. II.

### Art.-Nr. L161561

Schlepptenderlok, BR 56<sup>2-8</sup>,  
Betr.-Nr. 56 444, DB, Ep. III.

### Art.-Nr. L161562

Schlepptenderlok, BR 56<sup>2-8</sup>,  
Betr.-Nr. 56 338, DB, Ep. III.

### Art.-Nr. L161563

Schlepptenderlok, BR 56<sup>2-8</sup>,  
Betr.-Nr. 56 765, DR, Ep. III.



### Ausstattungsmerkmale der LILIPUT-Baureihe 56<sup>2-8</sup>

- Antrieb durch Glockenankermotor mit Schwungmasse
- Warmweiße LED-Beleuchtung an Lok und Tender mit Lichtwechsel
- Digitalschnittstelle nach NEM 662 (Next18)
- Kurzkupplungskulissen und steckbare Kupplungen nach NEM 355
- Lokkessel und Fahrgestell aus Metalldruckguss
- 2 Haftreifen zur Erhöhung der Zugkraft
- LüP 114 mm

UVP: € 329,90

Schon seit biblischen Zeiten sind Anfang und Ende – Alpha und Omega – bezeichnend für alles was ist, für das Umfassende, die Totalität, denn gemeint sind nicht nur Start- und Endpunkt des Seienden, sondern gleichermaßen alles dazwischen. Auch bei Zügen sind Anfang und Ende in besonderer Weise gekennzeichnet, denn die heranbrausenden Massen mit ihren noch wenige Jahre zuvor unvorstellbaren Geschwindigkeiten stellten eine nicht unerhebliche Gefahr dar.

Gemäß der Signalordnung ist der Anfang eines Zuges mit Zg 1 zu kennzeichnen. Ursprünglich signalisierten als Nachtsignal zwei weiße Lichter, ab 1957 dann drei weiße Lichter zur Unterscheidung von LKWs die Spitze eines Zuges. Von Bedeutung war diese Unterscheidung insbesondere an Bahnübergängen, denn das Auftauchen des Zg 1-Signals war stets mit der Aufforderung verbunden, den Weg des Zuges freizuhalten.

Und hier ergibt sich eine erstaunliche Parallele zur Namensgebung des höchsten deutschen Berges. Denn die Bezeichnung Zugspitze leitet sich ab von den Bahnen der Lawinen, die vom Berg herab ins Tal zogen. Einige Flurstücke rund um Eibsee tragen noch heute den Namensbezug: Zuggasse, Zugstick oder Zugwankel. Ein Gelände-

einschnitt kurz unterm Gipfel, Scharfe genannt, sorgte für den immer gleichen Weg von Lawinen und Geröll, sodass die betreffenden Flurstücke ebenfalls tunlichst offen zu halten waren.

Offen sollte man als Modellbahner auch für das Thema der zugehörigen Zahnradbahn sein. Der Zufall wollte es nämlich, dass sowohl der Zug mit der Tallokomotive (Hobbytrain/Lem-

## Jeder Zug hat eine Spitze

ke) als auch die Garnitur mit der Berglok (Zeitgeist) fast zeitgleich als Testmuster in der Redaktion eintrafen. Damit war der Schwerpunkt in dieser Ausgabe vorprogrammiert: die Zugspitzbahn in Vorbild und Modell.

Beide Garnituren fallen sicher nicht in die Kategorie Mainstream. Aber es gilt auch: Je länger man sich damit befasst, desto stärker spürt man die Faszination, die von diesen urigen Fahrzeugen ausgeht. Probieren Sie es aus; Sie werden sehen, es funktioniert. Fahren Sie also nicht nur Züge mit Spitze, befahren Sie auch mal eine Bergspitze mit dem Zug, meint – *Ihr Martin Knaden*



Camberg vor der Höhe heißt der Bahnhof auf dieser herrlich gestalteten Spur-0-Anlage. „vor der Höhe“ meint im konkreten Fall die Lage am Fuße des Taunus. Wir befinden uns also in einer hessischen Mittelgebirgslandschaft, die die Erbauer der Anlage bestens umgesetzt haben. Foto: Horst Meier

Zur Bildeiste unten: Gruppenbild mit den Loks der Zugspitzbahn. Links die Tallokomotive von Hobbytrain/Lemke und rechts die kastige Berglok von Zeitgeist. Bruno Kaiser stellt den neuen Bausatz von Faller vor: Gleisbremsen, wie sie auf jedem Rangierbahnhof anzutreffen sind. Liliput hat seine Dampfspeicherloks der Bauart Meinigen nun auch als N-Modell herausgebracht. Gerhard Peter stellt die Modelle vor. Fotos: MK, Bruno Kaiser, gp

**FALLER**

IM KLEINEN GROSS

**FASZINATION  
MODELLBAU**  
Made im Schwarzwald



Vielfarbig und vielseitig:  
Die Neuheiten 2019 sind da!

**SHOP  
ONLINE**

[www.faller.de](http://www.faller.de)

[www.car-system-digital.de](http://www.car-system-digital.de)

[www.facebook.com/faller.de](https://www.facebook.com/faller.de)

# EXPO-TRAINS LUXEMBOURG

www.amfl.net  
amfl@pt.lu

39. Internationale Modelleisenbahnausstellung mit integrierter Tauschbörse



**9. & 10. November 2019**  
im Kulturzentrum 'Prince Henri'  
**WALFERDANGE (L)**

Samstags von 10:00 - 18:00 & Sonntags von 10:00 - 17:00



Eintritt: 7€, frei für Kinder unter 12 Jahre  
Kulturzentrum Prince Henri / 3, route de Diekirch 7220 Walferdange Luxembourg

organisiert von

**AMFL**  
Mittleren WÄLFER



**8**

Die beiden Spur-0-Modellbahner Klaus Fischer und Sascha Fliegner fanden sich aus einem Abstand von mehr als 500 km Entfernung zu einem Modulbauprojekt zusammen – und so entstand aus einer spontanen Eingebung heraus die Anlage „Cambach v.d.H.“, die sie im April 2019 erfolgreich auf der Intermodellbau in Dortmund präsentierten. *Foto: Horst Meier*



**30**

Selbst von Haus aus gelungene Modelle lassen sich noch weiter verfeinern. Wie sehr der Schotterwagen Otm 61 von Lenz durch die Messing-Zurüstteile von Paul Petau und DCC4YOU gewonnen hat, zeigt Hans Wunder – und der Umbau ist auch gar nicht schwer ...

**MARCo  
&  
LISSY**



**Automatikbetrieb ohne PC**

**RailCom**  
by Lenz Elektronik GmbH



Einfache automatische Steuerfunktionen  
(z.B. Blockverkehr & Pendelstrecken)

+

Komplexe vollautomatische Steuerung umfangreicher Modellbahnanlagen

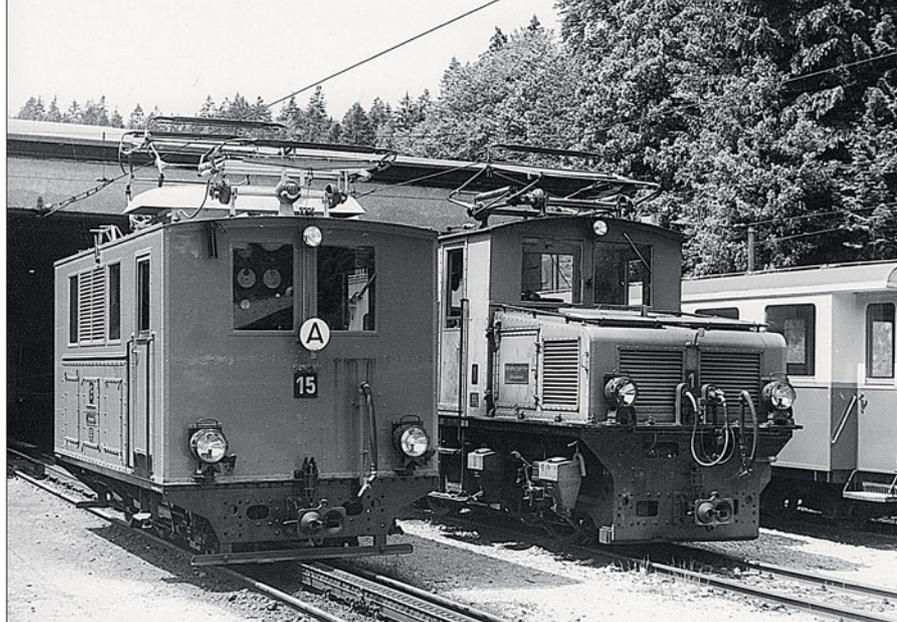
**Uhlenbrock**  
digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH  
Mercatorstr. 6  
46244 Bottrop  
Tel. 02045-85830  
www.uhlenbrock.de



**35**

In der realen Welt bröseln nicht selten so manche wertvolle Bausubstanz dem Verfall entgegen. Dem trägt auch Busch mit neuen Bausätzen Rechnung – Bruno Kaiser stellt sie vor. *Foto: bk*



**16** Die Bayerische Zugspitzbahn betreibt zweifellos eine der schönsten Eisenbahnstrecken in Deutschland; nachdem nun die beiden passenden Modellzüge erschienen sind, skizziert Martin Knaden die Geschichte dieser Strecke und die Technik der ursprünglichen Fahrzeuge. Auch die Modelle werden ausführlich vorgestellt – Hobbytrain bietet die Tallok Nr. 4 an, von Zeitgeist stammt die Berglok Nr. 11. Für welche sollte man sich entscheiden? Natürlich für beide! Foto: Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG



**64** Eine virtuelle Reise nach Aschaffenburg auf der Spessartstrecke – das ist unter anderem mit dem Computerspiel Train Sim World möglich. Seit kurzem ist die Version 2020 erhältlich; Michael Weiß stellt die neuen Inhalte vor. Screenshot: Michael Weiß



**40** Mit der Märklin-Anlage in U-Form geht es weiter – Werner Rosenlöcher beschreibt ausführlich, wie beim Bau der Anlagensegmente und der weiteren Gestaltung vorgegangen wurde. Foto: gp

## MODELLBAHN-ANLAGE

Bad Cambach v.d.H. <b>Im Hessischen</b>	8
Vom Konzept zur gestalteten Betriebsanlage <b>Bitte umsteigen – Teil 2</b>	40
Neues von einer großen Modulanlage in O <b>30 Jahre „The Bay Shore Line“</b>	52

## VORBILD

Die Zugspitzbahn und ihre Ursprungslokomotiven <b>Eine Bahn ist Spitze</b>	16
-------------------------------------------------------------------------------	----

## MIBA-TEST

Die Zugspitzbahn als H0m/Hoe-Modell von Hobbytrain <b>Tallok Nr. 4</b>	22
Die Zugspitzbahn als H0m-Modell von Zeitgeist <b>Berglok Nr. 11</b>	26
Feuerlose Dampflokomotive Typ C von Liliput in N <b>Dampfer ohne Feuer</b>	74
Bärenstark: BR 228 der DR von Fleischmann in N <b>Die Dicke aus Babelsberg</b>	78

## NEUHEIT

Sanierungsreife Fachwerkhäuser von Busch <b>Budenzauber</b>	35
Gleisbremsen für den Rangierbahnhof von Faller <b>Nun mal langsam!</b>	48
Train Sim World 2020 – Eisenbahnsimulation <b>Auf virtueller Reise</b>	64
Variantenreich: Omm 52 von Modellbahn-Union in N <b>Überall im Einsatz</b>	80

## MODELLBAHN-PRAXIS

Schotterwagen Otm 61 von Lenz verfeinert <b>Änder das Gelände!</b>	30
Holzbrücke von Busch abgewandelt <b>Beton statt Kiesel</b>	68

## VORBILD + MODELL

Der Glimms (14.05) und seine Modelle von Brawa <b>Varianten ohne Ende</b>	60
------------------------------------------------------------------------------	----

## DIGITAL-PRAXIS

WD-DEC von LDT mit dem RMX-Digitalsystem von Rautenhaus verbinden <b>Ein Wachhund für Selectrix</b>	70
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

## AUSSTELLUNG

24. modell-hobby-spiel in Leipzig <b>Vier Tage Vielfalt der Ideen</b>	82
7. US-Modellbahn-Convention in Rodgau <b>Lange Züge ...</b>	85

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher	86
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	88
Neuheiten	92
Kleinanzeigen	96
Vorschau · Impressum	106

Weitere noch lieferbare Titel  
aus der Reihe MIBA-Spezial



MIBA-Spezial 116  
**Kleine Stationen**  
Best.-Nr. 120 11618



MIBA-Spezial 117  
**Verfeinern und verbessern**  
Best.-Nr. 120 11718



MIBA-Spezial 118  
**Großer Plan für kleine Bahn**  
Best.-Nr. 120 11818



MIBA-Spezial 119  
**Landschaft mit Landwirtschaft**  
Best.-Nr. 120 11919



MIBA-Spezial 120  
**Warten, pflegen, verbessern**  
Best.-Nr. 120 12019



MIBA-Spezial 121  
**Nebenbahnen Strecken, Bauten, Züge**  
Best.-Nr. 120 12119

Jeder Band mit 108 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 12,-



Jetzt als eBook verfügbar!



MIBA-Spezial 78  
Best.-Nr. 12087808-e



MIBA-Spezial 91  
Best.-Nr. 12089112-e

Je eBook € 8,99

Alle lieferbaren und auch längst vergriffenen Bände dieser Reihe gibt es als eBook unter [www.vgbahn.de/ebook](http://www.vgbahn.de/ebook) und als digitale Ausgaben im VGB-BAHN-Kiosk des AppStore und bei Google play für Android.

# Projekte mit Pfiff



Rechtzeitig vor Beginn der Modellbahn-Saison stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe von MIBA Spezial wieder eine bunte Mischung von Vorschlägen zusammen, die alten Hasen wie auch jungen Einsteigern Lust auf den Bau von Modellbahnanlagen machen soll. Unsere Autoren haben sich zum einen Gedanken gemacht, wie man auf begrenzter Fläche interessanten Betrieb abwickeln kann; zum anderen finden sich aber auch Anlagenentwürfe, die exakt authentische Vorbilder ins Modell umsetzen.

Nur selten begegnet man Kompaktanlagen, tatsächlich gebauten wie auch nur projektierten, die konzeptionell rundum überzeugen können. Ivo Cordes entdeckte ein wirklich gelungenes, angesichts der beaufschlagten Fläche geradezu geniales Kompakt-Konzept von Günther Jirouschek. Dabei reizte es ihn, die von Günther Jirouschek aufgezeigte prinzipielle Entwicklung auf eine flächenmäßig vergleichbare Anlage mit längsrechteckigem Umriss zu übertragen. Um eine vergleichbar anregende Betriebsabwicklung zu realisieren, die auch hinreichend Fahrvergnügen mit sich bringt, galt es für Ivo Cordes, ergänzende Gleisentwicklungen zu finden. Hinlänglich Entwicklungsspielraum fand sich schließlich für eine in Spitzkehren geführte Anschlussbahn zu einem höher gelegenen Industriebetrieb.

104 Seiten im DIN-A4-Format mit Ausklapper, Klebebindung, mehr als 300 Abbildungen

Best.-Nr. 12012219 | € 12,-



[www.facebook.de/vgbahn](http://www.facebook.de/vgbahn)

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail [bestellung@vgbahn.de](mailto:bestellung@vgbahn.de), [www.miba.de](http://www.miba.de)





## Service

### LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-202  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-153  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

### ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 02 11/69 07 89-985  
Fax 02 11/69 07 89-70  
E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-0  
Fax 0 81 41/5 34 81-100  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/3 19 06-200  
Fax 089/3 19 06-194

## Hasenfelde, MIBA-Spezial 121

### Etwas Geografie

Eine kleine Korrektur zum Beitrag von Sebastian Koch, „Hasenfelde im Oderbruch“: Hasenfelde liegt auf dem Höhenzug der Seelower Höhen und nicht wie in der Überschrift genannt im Oderbruch!

Das Oderbruch beginnt an der Alten Oder im Raum Wriezen, wird westlich durch den Seelower Höhenzug und südlich durch die Reitweiner Berge begrenzt. Soweit zum Geografischen, denn dort habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht. Mit der Oderbruchbahn bin ich damals noch von Zechin nach Kienitz Nord gefahren – mit einer 89er als Zuglok.

Die Stecke selbst verlief von Fürstenwalde über den Abzweig in Hasenfelde Richtung Müncheberg und nach Seelow. Dort beginnt der Abstieg ins Oderbruch; in Dolgelin wird die Strecke Frankfurt/Oder–Eberswalde berührt (mit der Möglichkeit des Übergangs von Gütern per Schiene), dort dann die Strecke bis Wriezen. Das dort bekannteste Bauwerk im Oderbruch war die Überführung der Kleinbahn über die Reichsbahnstrecke von Kietz nach Berlin Lichtenberg bei Golzow. In Friedrichsau gab es noch einen Abzweig nach Genschmar. *Arno Kupper*

## MIBA-Spezial 121, MIBA 8/2019

### Sand und Kies

Im aktuellen MIBA-Spezial 121 sowie in MIBA 8/2019 wird der Kiesoberbau erwähnt. Da ich wegen meiner Neuenkirchener Draisinebahn auf einem kleinen Teilstück dieser Strecke aktiv bin, kann ich dazu noch Folgendes sagen: Die erste Hauptweiche im Bahnhof Neuenkirchen hat einen Schotteroberbau, die zweite Weiche (im Umfahrgleis zur Ladestraße) besitzt einen Sandoberbau. Bei der Brücke über den Gilmerdinger Bach kurz vor der B 71 ist dagegen in der Tat ein Kiesoberbau zu finden.

Alle anderen Bereiche weisen einen Oberbau mit Sand auf (Streckengleis, Nebengleis, alte Weichen). Bei anderen älteren Bildern habe ich auch gesehen (<https://www.kdtroeger.de/ohe242.htm>), dass der Sandoberbau im Bahnhof Neuenkirchen ebenfalls vorhanden

war. In der heutigen Zeit kann dies immer noch bis zur Hälfte der zweiten Weiche nachvollzogen werden, welche Schüttstoffe genutzt wurden.

Der Sand war in der Region reichlich vorhanden, die Gilmerdinger Sandgrube hatte sogar einen Gleisanschluss (zwischen Neuenkirchen und Gilmerdingen) und ist heute immer noch vorhanden! *Christian Thal*

## Heidebahnhof Neuenkirchen, MIBA 8/2019

### Betrieb bei der OHE

Beim Fahrzeugeinsatz auf der Anlage haben sich die Erbauer einige Freiheiten genommen: Für den Reisezugverkehr, der 1963 eingestellt wurde, wurden zweiachsige Triebwagen eingesetzt; der Großraumdieseltriebwagen (GDT) sowie die Baureihe 76 wären für die etwa 12 km lange Strecke völlig überdimensioniert. Auch die drei großen Dieselloks („Berlin“, „Celle“ und „Lüneburg“) befuhren die Strecke nach Neuenkirchen nicht.

Das schöne Wiekra-Modell des GDT weist ein paar kleine Unstimmigkeiten auf. So müssten die Innenwände hellgrau und nicht hellbraun sein. Bezüglich der Wandverkleidung gab es zudem einige Unterschiede. Die drei 1955 gebauten Fahrzeuge hatten eine helle Holzverkleidung, der 1954 gebaute eine dunkle. Erst die drei 1959 gebauten Triebwagen besaßen eine hellgraue Resopalverkleidung. Diese drei Wagen hatten auch keine Gardinen mehr, sondern Rollos; ferner war der Vorhang zwischen dem Führerstand 1 und dem Packraum durch eine Schiebetür ersetzt worden. Das Toilettenfenster war bei der Auslieferung grau und nicht weiß. *Hans Jürgen Pieper*

## 120 005 von Piko, 8/2019

### Schwungmasse

Herrn Zöllners Analyse war wie gewohnt ausführlich und informativ. Für den Auslauf haben die Schwungmassen jedoch nur wenig Wirkung – als wären es messingfarbene Luftballons. Warum hat Piko den Lokrahmen nicht weiter ausgespart, um effiziente Schwungmassen mit größeren Radien einzubauen? Bezüglich der Fahrkultur ist das Piko-Modell für mich daher nicht unbedingt eine Referenz. *Friedhelm Funke*

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Bad Cambach v.d.H.

# Im Hessischen

*Kaum zu glauben, dass sich Spur-0-Modellbauer mit Wohnorten von mehr als 500 km Abstand zu einem Modulbauprojekt zusammenfinden und dabei noch eine solch harmonische Anlage herauskommt. Sie nennen sich zwar „Spur-0-Freunde Worms“, stammen jedoch aus dem hessischen Bad Camberg sowie dem sächsischen Hoyerswerda. Aus einer spontanen Eingebung entstand die Anlage „Cambach v.d.H.“. Sie wurde im April 2019 auf der Intermodellbau in Dortmund präsentiert. Wie es dazu genau kam, erzählen Klaus Fischer und Sascha Fliegner.*



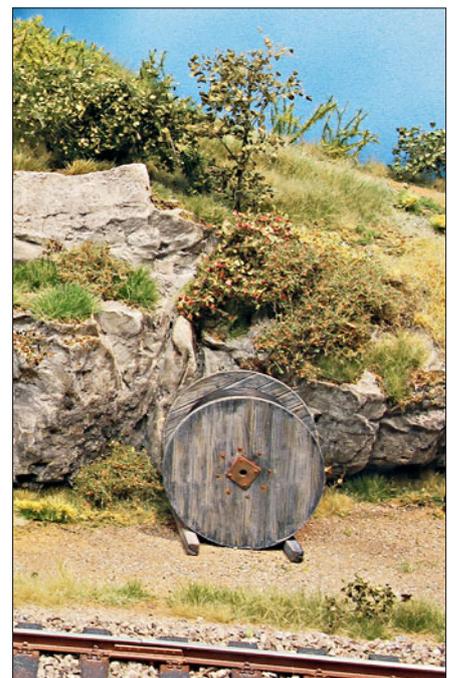


Wie so viele andere Anlagen auch ist dieses Projekt aus einer „Schnapsidee“ heraus entstanden: die Modulanlage „Cambach v.d. Höhe“. Warum eigentlich eine „Schnapsidee“ und wie kam es zu dem Namenszusatz „vor der Höhe“? Die Antworten und noch mehr wollen wir auf den nun folgenden Seiten geben und werden eine kleine Geschichte rund um die Entstehung der Anlage im Maßstab 1 zu 45 erzählen.

### Anspruchsdenken

„Das können wir besser!“ Solche und ähnliche Sätze fielen nach diversen Messebesuchen in Dortmund und Buseck. Irgendwann kam dann auch der Entschluss, ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen. Dabei sollte es keine Rolle spielen, dass die Erbauer mehr als 500 km voneinander entfernt wohnen. Da sich beide mittlerweile von der Spur H0 verabschiedet hatten, fiel die Wahl auf den größeren Maßstab. Ein gestecktes Ziel dabei war, die ange-

Der Endmast vor dem Tunnel wird von einem Steiger für die Verlegung einer neuen Telegrafenerleitung vorbereitet. Die dicke Kabeltrommel liegt schon bereit (unten).





Die BR 89 7417, eine preußische T 3, stammt von Lenz. Am Haken hat sie Lokalbahnwagen Bauart bay CL, ebenfalls von Lenz.

strebte Anlage irgendwann auf einer der großen Publikumsmessen der interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Somit war klar, dass es eine transportable Anlage werden musste! Lange schlummerte die Idee in den Hinterköpfen, man arbeitete unabhängig voneinander an den eigenen Anlagen.

Doch im Frühjahr 2018 fiel unweigerlich der Startschuss. Eine Einladung für den „01 Treff“ im niederländischen Maarne 2019 flatterte ins Haus. Michiel Stolp wollte unsere Anlage! Auch zeichnete sich ein Interesse des MOBA für

die Intermodellbau im gleichen Jahr ab. Es wurde also ernst und auf diesen „Schrecken“ – es war eigentlich eher die Freude über das Interesse etablierter Ausstellungsmacher – haben wir uns bei einer guten Flasche Hochprozentigem zusammengehockt und konkrete Pläne geschmiedet.

### Der Namenszusatz

Hessen aus der Region Rhein-Main kennen die „Höhe“; damit ist der Taunus gemeint. Einige Bahnhöfe dort tra-

gen entsprechend den Zusatz, weil sie eben vor jener Höhe liegen. Und somit haben wir auch schon eine geographische Einordnung der eingleisigen Nebenbahn, deren betrieblicher Mittelpunkt der Bahnhof des Fleckens Cambach im Taunus ist.

Zeitlich ist die Anlage in den 60er-Jahren angesiedelt, also tiefste Epoche III. Ein konkretes Vorbild hat weder die Anlage noch der Bahnhof, aber landschaftlich hatte man sich somit festgelegt und konnte in der Umgebung Anregungen sammeln. Der Gleisplan für den Bahnhof Cambach stammt übrigens aus einer Ausgabe der MIBA (1/2013). Idealerweise basiert er auf der Gleisgeometrie der Firma Lenz; ein Grundstock an Gleisen war dank eines Startsets bereits vorhanden und musste somit „nur noch“ ergänzt werden.

Nachdem die Modulkästen entstanden waren (mittlerweile sind es 9 an der Zahl), konnte in Etappen der Gleisbau betrieben werden. Vor dem Einbau wurde das Material allerdings noch überarbeitet: Schwellen wurden angeschliffen, alles grundiert und lackiert und vor dem Schottern jede Schwelle von Hand koloriert.

Die Ein-/Ausfahrt des Fiddleyards wird durch einen Tunnel von Waller Modellbau getarnt und von passenden Stützmauern flankiert.

